

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Umweltausschusses
von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Mittwoch, den 26.04.2017
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	17:30 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus, Sitzungszimmer 1

Anwesend waren:

Stadtvorstand

Klaus Dillinger

SPD-Stadtratsfraktion

Günther Henkel

Frank Meier

Barbara Baur

Peter Massar

Markus Lemberger

Holger Scharff

Liberal Konservative Reformer

Andreas Hofmeister

CDU-Stadtratsfraktion

Klaus Schneider

Karl Heinz Berzel

Maximilian Göbel

Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat

Heike Heß

Dieter Netter

FWG-Stadtratsfraktion

Helge Moritz

FDP-Stadtratsfraktion

Bernd Zimmer

DIE LINKE Stadtratsfraktion

Sabine Gerassimatos

Entschuldigt fehlten:

SPD-Stadtratsfraktion

Hans-Jürgen Bott

Udo Scheuermann

Georgios Vassiliadis

Hans-Joachim Weinmann

CDU-Stadtratsfraktion

Manfred Schwarz

Dr. Reinhard Herzog

Liberal Konservative Reformer

Oliver Sieh

CDU-Stadtratsfraktion

Barbara Defossé

Ahmet Ay
Wolfgang Leibig
Joannis Chorusis
Ulrich Sommer

Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat

Hans-Uwe Daumann
Ingrid Frühauf

FWG-Stadtratsfraktion

Hans-Peter Berg

FDP-Stadtratsfraktion

Friedrich Bauer

DIE LINKE Stadtratsfraktion

Dr. Liborio Ciccarello

Tagesordnung:

1. Sachstandsbericht Luftreinhalteplan und Stickstoffdioxidproblematik
Vorlage: 20174086
2. Unterschutzstellung: Erklärung der Großen Blies zum Geschützten Landschaftsbestandteil
Vorlage: 20174087
3. Vorstellung Programm KfW 432 Energetische Sanierung im Quartier Süd
Vorlage: 20174088
4. Konzept Klimawoche 2017
Vorlage: 20174089
5. Klimafreundliche Mitarbeitermobilität - Analyse und Konzeption zukünftiger Ausgestaltungsformen
Vorlage: 20174091
- . Anfragen
1. Umweltbelastungen Heinigstraße
Vorlage: 20174145

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

Protokoll:

zu 1 Sachstandsbericht Luftreinhalteplan und Stickstoffdioxidproblematik

Frau Dr. Klopp berichtete über die Entwicklung der Luftstoffschadstoffe:

Feinstaub PM₁₀

Seit 2006 wurden an allen ZIMEN-Messstationen die erlaubten **PM₁₀** Immissionstagesmittelwerte eingehalten.

Feinstaub PM_{2,5}

An der ZIMEN-Messstation wurde der Grenzwert bisher eingehalten

Stickstoffdioxid

An den ZIMEN-Messstationen Oppau und Mundenheim wurde der gültige Immissionsgrenzwert eingehalten.

An der Messstation Heinigstraße wurde der Grenzwert überschritten, so dass für die Stickstoffdioxidbelastung der Luftreinhalteplan bis 2020 fortzuschreiben war.

Da der ab 01.01.2010 gültige Immissionsgrenzwert für Stickstoffdioxid nicht einzuhalten war, erhielt Ludwigshafen von der EU-Kommission, im Rahmen des Vertragsverletzungsverfahrens an die Bundesregierung gesandte Mahnschreiben, wegen „anhaltender übermäßiger Luftverschmutzung“

Über das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten wird eine Stellungnahme mit den entsprechenden Unterlagen an das Bundesministerium gesandt.

Auf dieser Grundlage wird dann die EU-Kommission entscheiden, ob tatsächlich ein Vertragsverletzungsverfahren durchgeführt und eine Klage eingereicht wird.

Der Umweltausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

zu 2 Unterschutzstellung: Erklärung der Großen Blies zum Geschützten Landschaftsbestandteil

Die „Große Blies“ ist eine der wichtigsten und aufgrund ihrer vielfältigen Landschaftsstrukturen eine der schönsten Naherholungsanlagen in der Stadt.

Trotz ihrer relativ zentrumsnahen Lage und vielfältiger Nutzungen des Gewässers (Badestelle im Norden, Angelverein im Süden) wie auch des umliegenden Bereichs (Landschaftspark mit Spielmöglichkeiten, Stadtranderholung etc.) beherbergt das Gewässer eine Vielzahl von seltenen, geschützten und schutzwürdigen Arten.

Um diesem Umstand dauerhaft Rechnung zu tragen plant die Stadtverwaltung Ludwigshafen als Untere Naturschutzbehörde(UNB) auf Grundlage eines gemeinsamen Antrages von sechs Naturschutzverbänden der Stadt die südliche Große Blies als „Geschützten Landschaftsbestandteil“ (GLB) auszuweisen. Dies betrifft im Wesentlichen die Uferzonen mit ihrem angrenzenden Gewässer. Die Badestelle „Große Blies“ im Norden und der Uferweg mit seinen angrenzenden Flächen der Naherholung sind von der Ausweisung nicht betroffen.

Die ordnungsgemäße Ausübung der Fischerei und der Jagd an der Großen Blies sowie die Nutzung der Badestelle im Norden bleiben wie bisher erlaubt.

Der Naturschutzbeirat der Stadt Ludwigshafen hat sich für die Unterschutzstellung ausgesprochen.

Der Ortsbeirat von Mundenheim wurde informiert, die Träger öffentlicher Belange und betroffenen Eigentümer wurden beteiligt.

Eine öffentliche Auslegung der Rechtsverordnung samt Karten hat beim Bereich Umwelt stattgefunden, es wurden keine Einwände erhoben.

Nach der Beteiligung von Umweltausschuss und Bau- und Grundstücksausschuss erfolgt die Verkündung der Rechtsverordnung mit Karte im Amtsblatt der Stadt Ludwigshafen.

Der Umweltausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

zu 3 Vorstellung Programm KfW 432 Energetische Sanierung im Quartier Süd

In einem speziell abgegrenzten Quartier des Stadtteils Süd soll die Energieeffizienz gesteigert und der Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂) gemindert werden. Dies ist das Ziel des Projektes „KfW 432“.

Zielsetzungen:

1. Den Energiebedarf/-verbrauch zu reduzieren
2. Die Energieeffizienz der Gebäude und der Infrastruktur zu erhöhen
3. Das Umstellen von fossilen Energieträgern auf erneuerbare Energien
4. Das Quartier nachhaltig städtebaulich weiterentwickeln

Ein Planungsbüro erstellt gemeinsam mit den beteiligten Akteuren und Bürgern ab März 2017 binnen eines Jahres eine Bestandsanalyse zu CO₂-Verbräuchen und einen Maßnahmenkatalog.

Gefördert wird das circa 148.000 Euro teure Projekt zu 65 % mit finanziellen Mitteln der KfW. Abzüglich der Eigenleistung des städtischen Personals und der Sachkosten verbleibt ein Stadtanteil von circa 17.000 Euro

Der Umweltausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

zu 4 Konzept Klimawoche 2017

In Zusammenarbeit mit anderen Institutionen fanden 2016 nachfolgende Aktivitäten in Ludwigshafen statt:

24.02.-26.02.2016	CityFied Projekt – StudyTour Udine
04.03.2016	Vorstellung Konzept Klimawochen – Tagung Voller Energie
09.03.2016	Klimafreundliches Kochen in Einrichtungen – Workshop mit Multiplikatoren
19.03.2016	Earth Hour – Beteiligung der Stadt Ludwigshafen
Mai 2016	Mitarbeitermobilität für Unternehmen – Kooperation mit Hochschule Ludwigshafen und Rhein-Pfalz-Kreis
April 2016	Beteiligung an Klimaschutzprojekt der Energieagentur - Multiplikatoren-Workshop
23.06.2016	Nacht der Nachhaltigkeit – Landeszentrale für politische Bildung
01.07.2016	Vorstellung Cityfied – Energie & Umwelt der Metropolregion
Bis Juli 2016	Ludwigshafener Klimaschutzprojekte – Energieatlas der Energieagentur
24.09.2016	Energie in der Kunst – Energieagentur und Hackmuseum
Seit Oktober 2016s	Lernmodul KlimaWandelWeg – Auftakt und Verleih
Seit Oktober 2016	Energetische Sanierung Im Quartier – KfW Programm 432
Seit Oktober 2016	Mitarbeit Arbeitskreis - Überflutungsvorsorge
November 2016	Abwicklung Förderung – Radabstellanlagen für Verkehrsplanung

Klimaschutzaktivitäten und Planungen 2017:

Januar 2017	Tandem 50 Lorient – Energiewende an Schulen	
10.02.2017	Kleidertauschparty - Ressourcenschonung	

15.02.2017	KlimaWandelWeg – Klimaschutzmanagertreffen VorderpfalzL	
28.02.-02.03.2017	CityFied Projekt – Studytour Valladolid	
März 2017	Energetische Sanierung im Quartier – KfW Programm 432	
25.03.2017	Earth Hour – Beteiligung der Stadt Ludwigshafen	
März 2017	Unterstützung – Umstellung Papierbeschaffung 100% Recyclingpapier	
10.05.2017i	Auftaktveranstaltung – KfW Programm 432	
Juni 2017	Mitarbeitermobilität für Unternehmen – Hochschule Ludwigshafen und Rhein-Pfalz-Kreis	
13.06.2017	Beteiligung KinderZukunftsDiplom – ILA	
September 2017	Klimawoche 2017 – Mobilität der Zukunft	
September 2017	Energetische Sanierung im Quartier KfW 432 - Sanierungsmanagement	
29.11.-01.12.2017	CityDied Projekt – Studytour Ludwigshafen	
Ab Dezember 2017	Verbesserungsmöglichkeiten - CarSharing	

Der Umweltausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis

zu 5 Klimafreundliche Mitarbeitermobilität - Analyse und Konzeption zukünftiger Ausgestaltungsformen

Es erfolgte die Vorstellung des Projektes und der verschiedenen Projektpartner.

Der Abriss der Hochstraße und Neubau der Stadtstraße hat Auswirkungen auf den Straßenverkehr im Stadtgebiet und Umland

Ausgangslage:

1. Hoher Anteil PKW-Individualverkehr auf dem Arbeitsweg
2. Integriertes Klimaschutzkonzept / Klimaschutzteilkonzept „Klimafreundliche Mobilität“ der Stadt Ludwigshafen.
3. Klimaschutzteilkonzept Rhein-Pfalz-Kreis
4. Koalitionsvertrag Rheinland-Pfalz 2016: Stärkung klimafreundlicher Mobilität
5. Projektförderung EFRE im operationellen Ziel: Strategien zur CO₂-Reduktion in Kommunen

In der 2. Jahreshälfte ist der Start für ein 2 Jahre angelegtes Pilotprojekt vorgesehen.

Zentrale Leitfragen:

1. Wie kann die Nutzung klimafreundlicher Mobilitätsoptionen durch geeignete Angebote und begleitende Maßnahmen effektiv gefördert werden?
2. Welche Kombinationen von Maßnahmen entsprechen am ehesten den Nutzerbedürfnissen?

Im Focus: (E-)Fahrradmobilität, ÖPNV, Mitfahrkonzepte, E-Fahrzeuge, intermodale Lösungen

Danach erfolgt die Datenerhebung und Datenanalyse

Der Umweltausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis

zu Anfragen

zu 1 Umweltbelastungen Heinigstraße

1. Frage: Verkehrswege bei Einsatzfahrten und für An-/Abfahrt der Beschäftigten
2. Frage: Lärmbelastung
3. Frage: Luftbelastung durch Feinstaub (PM₁₀)
4. Frage: Luftbelastung durch Stickstoffdioxid (NO₂)

Bei "der Freifläche an der Heinigstraße" handelt es sich um ein temporär begrüntes Baugrundstück. Im Zuge des Umbaus des sogenannten `Südwest-Knotens` in den 1990er Jahren erfolgte ein Rückbau von Straßenverkehrsflächen, durch den das Baugrundstück geschaffen werden konnte. Der entsprechende Bebauungsplan Nr. 533 `Südwest-Knoten` erlangte im Jahr 1997 Rechtskraft und sieht in der Blickachse der Heinigstraße eine Bebauung mit 10 Vollgeschossen vor. Dieses Baugrundstück haben Polizei und das Land Rheinland-Pfalz auch aus polizeitaktischen Erwägungen als Standort für den Neubau des Polizeipräsidiums ausgewählt. Die baurechtlich notwendigen Stellplätze werden nach heutigem Planungsstand in Tiefgaragengeschossen nachgewiesen. Darüber hinaus wird die LUKOM Beschäftigten des Polizeipräsidiums auf dem von der LUKOM bewirtschafteten Parkplatz unter der Hochstraße westlich der Heinigstraße Stellplätze zur Miete anbieten. Besucherinnen und Besucher können bereits vorhandene bewirtschaftete Kurzzeitparkplätze unter der Hochstraße benutzen. Die Verkehrsanbindung des Baugrundstückes für Dienst- und Einsatzfahrzeuge wird mit fortschreitendem Planungsstand konkretisiert, wobei die Fahrzeugströme der anliegenden Straßen zu berücksichtigen sind.

Frage 1: Da zurzeit noch keine abschließende Bauplanung vorliegt, kann dies erst mit den entsprechenden Unterlagen zum Bauantrag beurteilt werden.

Frage 2: Für 2016 wurde angenommen, dass durchschnittlich 28900 Kfz / Tag durch die Heinigstraße fahren. Grundsätzlich gilt bei Verdopplung der Verkehrsmenge eine Lärmzunahme von 3 dB(A). Erst bei 3 dB(A) wird von einer hörbaren Lärmzunahme ausgegangen. Zurzeit liegt keine abschließende Bauplanung vor, aber eine Verdopplung der Verkehrsmenge ist durch dieses Bauvorhaben nicht zu erwarten.

Frage 3: Richtig ist die Feststellung: „der Tagesmittelwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit von 50 µg/m³ wurde 2016 insgesamt 11 mal überschritten „– aber die Aussage, „Grenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit (40 µg/m³) insgesamt 25 x überschritten „ –ist falsch zitiert: Bei dem zitierten Grenzwert von 40 µg/m³ handelt es sich um den PM₁₀-Jahresmittelwert. Bei der Definition dieses Jahresimmissionsgrenzwertes gibt es keine zulässige Überschreitungshäufigkeit.

An der ZIMEN-Messstation Heinigsstraße wurde 2016 für PM₁₀ ein Jahresmittelwert von 25 µg/m³, also deutlich unter dem Grenzwert, festgestellt. Ebenfalls wurden die zulässige Anzahl von 35 Überschreitungen des Tagesmittelwertes PM₁₀ nicht erreicht. Auch hier gilt zu

- a) Da zurzeit noch keine abschließende Bauplanung vorliegt, kann dies erst mit den entsprechenden Unterlagen zum Bauantrag beurteilt werden.

- b) Da der Jahresimmissionsgrenzwert für Feinstaub an der ZIMEN-Messstation nicht überschritten ist, werden zurzeit keine zusätzlichen Maßnahmen vorgesehen.

Frage 4:

- a) Da zurzeit noch keine abschließende Bauplanung vorliegt, kann dies erst mit den entsprechenden Unterlagen zum Bauantrag beurteilt werden.

- b) Maßnahmen zur Reduzierung der Stickstoffdioxid-Belastung in der Heinigstraße sind im aktuellen Luftreinhalteplan aufgeführt.

Zum genannten Bauvorhaben können erst Maßnahmen erarbeitet werden, wenn die abschließende Bauplanung vorliegt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der Vorsitzende um 17:30 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 22.05.2017

Schriftführer

Klaus Dillinger
Vorsitzender